

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 4

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: **Walter Seun-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petizie, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 24. April 1913

Wochenspruch: Mit ihrem Verstände sind die meisten,
Mit ihrem Schicksal die wenigsten Menschen zufrieden.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 18. April für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: J. J. Wagner & Co.

für einen Auf- und Umbau des Geschäftshauses Löwenstraße 27, Zürich 1; Stadt Zürich für ein Mehrfamilienhaus Albisstraße 169, Zürich 2; Alois Mettler für einen Schuppen Friesenbergstraße bei Nr. 147, Zürich 3; Karl Eger, Wirt, für Einrichtung einer Metzgerei, Morgartenstraße 11, Zürich 4; Girardet Walz & Co. A.-G. für einen Verbindungsgang Stauffacherquai 6, Zürich 4; Ulrich Hug-Altstorfer für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Wohnhaus und Magazingebäude Hardplatz 15 und 17, Zürich 4; Paul Funke, Schreiner, für eine Schreinerwerkstatt Konradstr. 25, Zürich 5; Jakob Bräm in Zollikon für einen Kelleranbau Sonneggstr. 70 und 72, Zürich 5; Schöller & Co. für eine Einfriedung Röschibachstraße 67, Zürich 6; Hans Krauth, Architekt, für eine Einfriedung Bergstraße 115, Zürich 7; Ernst Hänisch, Dekorationsmaler, für ein Waschhaus und Umbau des Hühnerhauses Feldeggstraße 36, Zürich 8; Alex. Philipp, Schreiner, für eine Schreinerwerkstatt und Verglasung von Veranden Seefeldstraße 41, Zürich 8. — Für drei Projekte wurde die Bewilligung verwiegt.

Bauliches aus Biel (Bern). Die nun beschlossene Bieler Zeughausanlage macht eine gute Güterbahnhofsanlage sehr wünschbar. Hoffentlich wird die schweizerische Postverwaltung auch die Gelegenheit für die Errichtung eines Postgebäudes wahrnehmen, da durch Freiwerden des Areals der jetzigen Bahnhofsanlage wertvolle Plätze in der Nähe des Bahnhofes erhältlich sein werden. Ist einmal der neue Bahnhof da, so wird auch die Privataktivität in Biel einen neuen Impuls bekommen.

Wasserversorgung Erlach (Bern). Die Gemeinden des Amtes Erlach sind energisch vorgegangen, Werke ins Leben zu rufen, die dem Wohl sämtlicher Bürger zugute kommen: Elektrisch Licht, Eisenbahn und Wasserversorgung sind Trumpf. Die Gemeinwesen, die der letzteren noch entbehren, sind die Ortschaften: Siselen, Finsterhennen, Treiten und Brüttelen. Doch soll es auch ihnen bald gelingen. Herr Geometer Baugg hat von der Waldgemeinde Brüttelen-Gäserz das Recht erworben, in ihren wasserreichen Forsten nach dem kostlichen Nass zu graben für eine richtige Wasserversorgung der umliegenden Gemeinden.

Umbau des Bades Postorf bei Olten. Hr. Architekt Frix von Niederhäusern in Olten hat es meisterhaft verstanden, das alte Kurhaus in moderne Formen zu kleiden, die durch ihre Ruhe und Würde sich harmonisch dem reizenden Landschaftsbilde anschließen. Es war keine leichte Aufgabe, das alte Kurhotel, das in Haus und Hof deutlich genug die Spuren des Niederganges an sich trug, den neuzeitlichen Anforderungen gemäß umzugestalten.

Jul^o Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Tannenhretter
in allen Dimensionen.
Dach-, Gips- und Doppellatten
Föhren o. Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl
„ rott. Klotzbretter
„ Nussbaumbrötter
slav. Buchenbretter,

gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 4468

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen
Linden, Ulmen, Rüster

Mit sicherer, fudiger Hand ging der Architekt ans Werk, das nach seiner Vollendung durch seine Eigenart und den selbstdändigen Stil den Meistern loben wird.

Bauliches aus Basel. Der Abbruch der Häuser Nr. 49, 51 und 53 Nischenvorstadt, frühere Besitzer die Herren Brand, Schneider und Bennett, hat begonnen, und zwar wurde der Anfang am Brunngässlein gemacht, so dass dadurch an dieser Stelle eine Erweiterung der Straße gewonnen wird. An Stelle der alten Häuser wird dann durch Herrn Bäckermeister Hauser ein Neubau erstellt, der auf die Bauleine des Gashofs zum Bären zurückgesetzt wird, so, dass auch der Bären etwas mehr zur Geltung kommt. Mit dem Abbruch dieser Häuser verschwindet wiederum ein Stück altes Basel.

Bauliches aus Pratteln (Baselland). Während gegenwärtig vielerorts über große Flauheit im Baugewerbe mit Recht geklagt wird, ist in Pratteln gerade das Gegenteil der Fall. Es ist dies umso erfreulicher, als die dort seit kurzem herrschende Wohnungsnott durch die Kunst der Baumeister gehoben wird. Die Bauten schlüpfen wie Pilze aus dem Boden. Seit zirka 10 Jahren sind in den Quartieren Münchacker und Mederfeld zirka 90 neue Wohnhäuser entstanden, die teils von Beamten, teils von Arbeitern bewohnt werden. Aber auch an den im Bau begriffenen verschiedenen Ausführungen wie Bahnhofserweiterung, Kanalisation und Schulhaus regen sich viele geschäftige Hände. Die Kanalisation Pratteln wird ausgeführt im Großen von Gebr. Jardini in Basel und Scotoni in Seebach, ausgenommen die Detailslieferungen.

Gasversorgung des Appenzeller Mittellandes. Der St. Galler Große Rat stimmte der städtischen Vorlage auf Erweiterung des Gasleitungsnetzes ins appenzellische Mittelland zu.

Schulhausbau in Chur (Graubünden). Das Ausschreiben des Großen Stadtrates bet. den Nachtragskredit für das Sekundar- und Handelschulhaus verlangt einen neuen Kredit von 120,000 Fr. für das umgeänderte Projekt und von 18 500 Fr. für die Möblierung. Der vor einem Jahr bewilligte Kredit von 595,000 Fr. reicht, wie die definitive Projektierung ergibt, nicht aus, weil die Einheitspreise seit der ersten Projektierungszeit gestiegen sind und am ersten Projekt wesentliche Verbesserungen angebracht werden sollten. Die Stadtbehörde gelangt nun vor Inangriffnahme des Baues an die Gemeinde mit dem Nachkreditgesuch. Sie will vorsichtig, sorgsam und reell vorgehen und die Frage der Gemeinde rechtzeitig vorlegen, nicht erst dann, wenn das Geld schon ausgegeben und daran nichts mehr zu ändern ist. Die Gemeinde wird also entscheiden, ob mit dem Nachkredit ein rationeller, vollkommener und genügend Raum bietender Bau erstellt oder ob etwas Unbefriedigendes und höchstens für die nächste Zeit Genügendes geschaffen werden soll. Die Behörde vertraut auf die Einsicht der Gemeinde.

Verbandswesen.

Die Generalversammlung der Schreiner- und Zimmermeister-Genossenschaft von Solothurn und Um-

gebung erfreute sich am 20. April eines zahlreichen Besuches. Von 44 Mitgliedern hatten 30 der Einladung Folge geleistet. — Der Vorsitzende gedachte einleitend in warmen Worten der Anerkennung ihres werten, leider zu früh verstorbenen Kollegen Herrn Ad. Tschan, Notar. Er gehörte viele Jahre dem Verbande als geschätztes Mitglied an, und verstand stets, die Interessen des Verbandes kräftig zu unterstützen und zu fördern. Zur Ehrung des Verstorbenen erhoben sich die Mitglieder von ihren Sitzen. — Protokoll und Jahresrechnung erhielten die Genehmigung. Die Neuwahl des Vorstandes erzeugt folgende Namen: An Stelle des leider durch Krankheit zurücktretenden Präsidenten Herrn Krumich wurde Herr Derile, Schreinermeister, gewählt. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind die Herren: Vizepräsident: Häry; Kassier: E. Steber; Kassier: J. Angst; Kassier: Xaver Saladin, Aug. Laitner und W. Klingele; Rechnungsrevisoren: A. Kaufmann, Gerlafingen und J. Ledermann, Langendorf. — Als Zentralvorstandsmitglied wurde ferner Herr J. Derile und als Ersatzmann Herr B. Rütti in Balsthal bestimmt. Die Vereinigung der Arbeiterlisten ergab fast durchwegs eine Verminderung der sonst beschäftigten Arbeiter, ein Zeichen des flauen Geschäftsganges. Es ist dies zu bedauern, umso mehr, indem sozusagen alles einheimische Arbeiter beschäftigt werden.

Ausstellungswesen.

Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914. (Korr.) Nachdem für eine Reihe von Gruppen die Anmeldefrist schon vor längerer oder kürzerer Zeit als geschlossen erklärt werden musste, wird sie am 15. Mai des laufenden Jahres für alle übrigen Gruppen gewerblichen und industriellen Charakters ablaufen.

Im besondern wird auch die 18. Gruppe nach dem 15. Mai voraussichtlich nicht mehr in der Lage sein, weitere Anmeldungen entgegen zu nehmen. Wer beabsichtigt, in einer ihrer Untergruppen: Frauenarbeiten, Weißwaren, Puz, Haararbeiten auszustellen, handelt im eigenen Interesse, wenn er mit der Einreichung seiner Anmeldung nicht länger zögert. Anfragen über die allgemeine Installation, Kosten und dergl. werden bereitwilligst von der Präsidentin der Gruppe, Frau J. von Steiger, Optingenstraße 12, Bern, beantwortet.

Über den Stand der Bauten und die Organisation der Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914 sprach auf Veranlassung des Technischen Vereins Biel Herr P. Hoffet, technischer Direktor der Ausstellung. Ein historischer Rückblick machte den Hörer bekannt mit den stattgefundenen Weltausstellungen, der Beteiligung der Schweiz an denselben, nebst der Besucherzahl. Hierauf kamen die schweizerischen Landesausstellungen von 1883 in Zürich und die von 1896 in Genf zur Sprache. Seit 1909 dauern nun die Vorarbeiten für diejenige von Bern. Ein Zentralkomitee von zirka 140 Mitgliedern steht an der Spitze der Geschäftsleitung; ihm sind die verschiedenen Gruppen und Untergruppen, 58 an der Zahl, untergeordnet, total etwa 1200 Mann. Zur Beschaffung des